

# Schlagzeug im Mund

Beatboxing-Workshop im TaP: „Alle meine Entchen“ und ein Battle mit „Dipi“

LIPPSTADT ■ Den Mund formen, als wolle man ein „P“ erzeugen, das Mikrophon so nah wie möglich an die Lippen halten und dann die Worte „Böse Katze“ formulieren – wem das mehrmals hintereinander gelingt, der hat schon einen kleinen Rhythmus erzeugt. „Beatboxing“ heißt dieser Musikstil, um den es jetzt im Treff am Park (TaP) ging.

15 Kinder und Jugendliche erfuhren im Begegnungszentrum an der Nuß-

baumallee, wie Beatboxing funktioniert. Und das aus erster Hand. Beatboxer Deepak Lal, genannt Dipi, demonstrierte nicht nur, wie sich das anhört, wenn man das richtig gut kann, sondern erklärte auch gleich in zwei Workshops, wie man's macht. Und das klang so verblüffend real, als hätte er eine komplette Band samt Schlagzeug im Mund.

Der 20-Jährige, der vor drei Jahren im Internet auf diese besondere musikali-

sche Kunstform aufmerksam wurde, erklärte geduldig und mit viel Humor die verschiedenen Übungen und Techniken. Sogar das Kinderlied „Alle meine Entchen“ spielt dabei eine Rolle.

Die elfjährige Angelina war begeistert und meinte, sie könne sich Beatboxing gar als Unterrichtsfach in der Musikschule vorstellen. Die Conrad-Hansen-Musikschule hatte die Veranstaltung gemeinsam mit dem

TaP initiiert. Entstanden war die Idee bereits beim „Tag der Kulturen“, als Musikschulleiter Wolfgang Streblow auf den jungen Beatboxer aufmerksam wurde.

Während sich am ersten Workshop nur drei Kinder (gleichwohl mit großem Spaß) beteiligten, hatten sich beim zweiten Durchgang bereits zwölf Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren angemeldet. Einer der Teilnehmer, der 19-jährige Daniel, machte seine Sache so gut, dass er und sein „Lehrmeister“ am Ende in einem Battle gegeneinander antraten. Das Publikum, das über Applaus den Sieger wählen musste, entschied sich diplomatisch für „unentschieden“.

„Es ist alles sehr gut gelaufen“, freute sich TaP-Leiter Michael Bosäck. Auch wenn sich die Veranstalter „ein paar Teilnehmer mehr gewünscht hätten“, könnte es eine Fortsetzung geben. Dann will auch „Dipi“ wieder mit dabei sein, dessen großes Vorbild der bekannte Beatboxer und YouTube-Star Alberto ist. Den hat er, wie er stolz erzählte, sogar in Hamburg bereits persönlich kennengelernt. ■ hewi



Robin (10), Gabriel (11) und Angelina (11), bekommen von Deepak Lal, genannt Dipi, die ersten Grundbegriffe im Beatboxing beigebracht. ■ Foto: Wissing